

WESTFALEN HANDBALL

Amtliches Organ des Handballverbandes Westfalen



02. Dez. 2016

70. Jahrgang

44

Geschäftsstelle Martin-Schmeißer-Weg 16 • 44227 Dortmund • Telefon 0231 793077 0
Telefax: 0231 793077 15 • www.handballwestfalen.de • E-Mail geschaeftsstelle@handballwestfalen.de
Bankverbindung Sparkasse Dortmund - IBAN: DE42 4405 0199 0301 0219 92 - BIC: DORTDE33XXX

Handballverband Westfalen

Nominierung weibliche Jugend, Jahrgang 2000 Tageslehrgang

11. Dezember 2016 in Minden

Stand: 02.12.2016



Vize-Präsident Recht

Der DHB-Bundesrat hat auf seiner Sitzung am 27.11.2016 mehrere Änderungen der Rechtsordnung und der Spielordnung beschlossen. Diese finden sich unter den „Amtlichen Bekanntmachungen“ unter

<http://www.handballwestfalen.de/?cat=recht>

Die aktuellen Fassungen der Rechtsordnung und Spielordnung mit Kenntlichmachung der Änderungen stehen im DHB-Internet zur Verfügung.

Prof. Dr. Machill

Kreis EUREGIO-Münsterland

Kreismädchenwartin

Die JSG Handball Ibbenbüren hat die weibliche B-Jugend 2 vom Spielbetrieb in der Kreisliga (5310) zurückgezogen. Die Gegner bleiben spielfrei. Bereits durchgeführte Spiele fallen aus der Wertung. Die JSG Handball Ibbenbüren benachrichtigt bitte die betroffenen Vereine und die bereits angesetzten Schiedsrichter.

Denk

Folgende Spielerinnen des Jahrgangs 2000 und jünger sind nominiert:

Direkte Nominierungen		
Name	Vorname	Verein
Agwunedu	Ndidi	HSG Blomberg-Lippe
Benthaus	Malin	BVB 09 Dortmund
David	Vivien Chantal	HSG Blomberg-Lippe
Diebke	Maxi Isabel	HSG Blomberg-Lippe
Fege	Carlotta	BVB 09 Dortmund
Fette	Johanne	HSG Blomberg-Lippe
Hausherr	Lena	BVB 09 Dortmund
Hovenjürgen	Lina	PSV Recklinghausen
Kilian	Anika	HSG Blomberg-Lippe
Kockel	Leonie	BVB 09 Dortmund
Kriese	Hannah	BVB 09 Dortmund
Lazarevic	Patricia	HSG Blomberg-Lippe
Longo	Katarina	BVB 09 Dortmund
Maidorn	Hannah	HLZ Ahlen
Michalczyk	Malina-Marie	HLZ Ahlen
Müller	Camilla Flora	HSG Blomberg-Lippe
Reiche	Cara	HSG Blomberg-Lippe
Wulf	Mariel	BVB 09 Dortmund

Nachfolgende Spielerinnen bitte erst anreisen, wenn eine Nachnominierung erfolgt ist:

Auf Abruf		
Colbatzky	Laurine	HLZ Ahlen
Harder	Paulina	HSG Blomberg-Lippe
Sieg	Thara	BVB 09 Dortmund
Ullrich	Julia	HSG Schwerte Westhofen
Vorberg	Hannah	BVB 09 Dortmund

Zsolt Homovics/

hummel®

B-Lizenzfortbildung in Blomberg

Der siebte Feldspieler als „neues“ taktisches Mittel - Mut oder Verzweiflung? So lautete das Arbeitsthema, das im Rahmen der B-Lizenz-Fortbildung am 12. November 2016 in Blomberg diskutiert worden ist.



André Fuhr, A-Lizenz-Inhaber und Trainer der Bundesliga-Damen der HSG Blomberg-Lippe, führte seine "Kollegen" kurzweilig durch den Fortbildungs-Tag an der Ulmenallee. Klar, die neue Regel sorgt für eine Menge Gesprächsstoff.

"Der Torwart kann als siebter Feldspieler eingesetzt werden. Er muss nicht mehr zwingend mit einem Leibchen gekennzeichnet sein. Ist er das nicht, darf jedoch kein Feldspieler den Torraum betreten. Der Torwart muss erst für einen Feldspieler eingewechselt werden. Sonst wird progressiv bestraft", erläuterte Fuhr in Kurzform das neue Regelwerk, das Professor Rolf Brack (Uni Stuttgart) erstmals 1997 beim VfL Pfullingen ausprobiert hat. In anderen Mannschaftssportarten wie zum Beispiel im Eishockey oder beim Hallenfußball wird das Herausnehmen des Keepers in bestimmten taktischen Situationen längst praktiziert.

Die Diskussion unter den Lehrgangsteilnehmern verlief wie erwartet konträr. Während zum Beispiel ein D-Junioren-Trainer bekundete, überhaupt nichts mit der neuen Regeln anfangen zu können, schilderten andere "B-Lizenzler" aus dem Seniorenbereich, dass sie ab und zu auf die Maßnahme, den siebten Feldspieler einzusetzen, zurückgreifen.

HANDBALLVERBAND
WESTFALEN

LEHRWESEN



Die Zustimmung fiel in der Runde verhalten aus. Zwar verwies Fuhr auf den statistischen Wert, dass die Erfolgsquote im Spiel "7 gegen 6" steigend sei und die Anwendung der Regel unabhängig von der Spielklasse zunehme, aber gleichzeitig führte er auch aus, dass es keine zuverlässigen Statistiken zur Effektivität der Anwendung gebe. "Es fallen auch nicht mehr Tore", erläuterte Fuhr.

Der siebte Feldspieler werde, so Fuhr in seiner Powerpoint-Präsentation, eingesetzt:

- um eine Schwächephase des Gegners effektiver auszunutzen;
- um eine eigene Schwächephase zu überbrücken;
- um den Gegner aus einer offensiven in eine defensive Abwehr zu zwingen;
- als Gegenmittel bei einer Manndeckung des Gegners bei eigener Unter- oder Überzahl.

Die Folgen der neuen Regeln sind sichtbar: Unter anderem wird das Spielfeld "enger", die Torhüter erzielen mit einem "langen" Ball mehr Treffer und das Spiel wirkt weniger spektakulär.

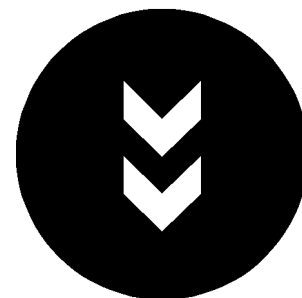
Auslösehandlungen in der Überzahlsituation, den geeigneten Spieler für diese Schlüsselszene im Angriff zu finden oder welche Abwehrformation (defensiv oder offensiv) zu bevorzugen ist, bildeten den Schwerpunkt der Taktik-Diskussion. Und welche Trainingsschwerpunkte ergeben sich daraus? "Extremes Verschieben zur Ballseite, extremes Verdichten des Abwehrzentrums, gute Antizipation bei Pässen zum Kreisläufer und im Rückraum", skizzierte Fuhr einige Aspekte. Darüber hinaus werde, so Fuhr weiter, der Torhüter ein neues Rollenbild erhalten. Würfe über das gesamte Spielfeld gehören noch stärker als bisher zu seinem

Repertoire. "Hohe physische und psychische Belastung während des kompletten Spiels kommen ebenfalls hinzu", sagte Fuhr.

Nach einem rund zweistündigen Theorieteil im "Klassenzimmer" erfolgte der Wechsel in die angrenzende Sporthalle. Nachdem das Training der Bundesliga-Damen unter die Lupe genommen worden war, demonstrierte der weibliche Nachwuchs der HSG unter der Regie von **Björn Piontek** ein Wurf- und Techniktraining.

Zum Schluss konnten die "B-Lizenzler" noch einmal Bundesliga-Luft schnuppern. Die weibliche A-Jugend der HSG setzte sich im Punktspiel gegen den Frankfurter HC mit 41:18 durch. Ein perfekter Abschluss für den HSG-Nachwuchs und für die B-Lizenz-Inhaber.

Besten Dank an unseren Teilnehmer Stefan Knepper für diesen Bericht.



hummel®



Einsatz für den Handballsport in Westfalen lohnt sich!

Der Handballverband Westfalen hat seine über zwei Jahrzehnte währende Partnerschaft zum Sportausrüster HUMMEL ausgeweitet und zusammen mit der Firma ballsportdirekt (handballdirekt) in Dortmund und Hamm eine Partnerkarte entwickelt, die für alle Unterstützer/innen des Handballsports oder aktiven Handballer/innen, attraktive Einkaufskonditionen vorsieht und ab sofort in den Umlauf geht. Rechtzeitig für die anstehenden Weihnachtseinkäufe, aber auch für den normalen Ausrüstungsbedarf von heute an bis zum 31.12.2017.

Beim Einkauf in den ballsportdirekt-Filialen Dortmund und Hamm werden die Karten vorgelegt und eingescannt, um die Rabattsätze zu erreichen, und beim Einkauf über den Onlineshop, kommt selbst auf reduzierte Ware noch der vereinbarte Rabattsatz hinzu. Die Geschäftsstelle des HV Westfalen nimmt die Verteilung an die Handballkreise, die HVW-Stützpunkte, SR- und Jugendausschuss, Lehrgangsteilnehmer/innen der verschiedenen Fachbereiche, etc. vor und steht auch für Rückfragen (Tel: 0231/793077-10) gerne zur Verfügung.

„Nach Abschluss der Verhandlungen mit unseren Partnern, freue ich mich auf die Umsetzung dieser Aktion, die ein positives Signal an die westfälische Handballfamilie sendet.“

Wilhelm Barnhusen, Präsident

30% RABATT *
auf alle Hummel-Artikel
in unseren Verkaufsläden
in Dortmund und Hamm

5% RABATT
auf alle Artikel in unserem
handballdirekt.de Onlineshop
- auch auf bereits reduzierte!

PARTNERKARTE

Logos: HV Westfalen, hummel, handBALL direkt

* Rabatt in Dortmund und Hamm gültig auf die UVP des Herstellers gegen Vorlage dieser Partnerkarte.

 Hohe Str. 7
44139 Dortmund
Mo. - Fr.: 10 - 19 Uhr
Sa.: 10 - 16 Uhr

 Nordstr. 8
59065 Hamm
Mo. - Fr.: 10 - 19 Uhr
Sa.: 10 - 14 Uhr

Rabattcode für den handballdirekt.de Online-Shop: **HVW-Partner**
Einfach im Bestellprozess in das Gutscheinfeld eintragen.

Partnerkarte gültig bis

Logos: HV Westfalen, hummel, handBALL direkt

Erfolgreiches Blitzturnier für den HV Westfalen

Letztes Wochenende am 26. und 27. November 2016 haben wir in Kooperation mit dem HLZ Ahlen und Kalle Breuer vom HV Mittelrhein ein Blitzturnier in Ahlen ausgerichtet. Teilnehmer waren die weiblichen Talente des Jahrgangs 2002 und die männlichen Talente des Jahrgangs 2001 der Verbände HV Westfalen, HV Mittelrheins und HV Niederrhein. Die Jungs haben ausschließlich am 26. November gespielt und die Mädchen nur am 27. November.

An beiden Tagen haben sich die Mannschaften um 10:00 Uhr an der Friedrich-Ebert-Halle in Ahlen getroffen und um 11:00 Uhr mit dem ersten Grundspiel angefangen. Bei dem ersten Grundspiel mussten sich sechs Angreifer gegen fünf Abwehrspieler in einem 3:2:1 Abwehrsystem durchsetzen. Jede Mannschaft hatte hierbei 15 Angriffe, bei denen die Tore gezählt wurden.

Nach dem ersten Grundspiel folgte direkt im Anschluss um 12:00 Uhr das zweite Grundspiel. Bei diesem Spiel geht es um das 6:0 Abwehrsystem, welches im Modus vier gegen vier trainiert wird. Hierbei hatte jede Mannschaft 10 Angriffe. Jeder Verband teilte seine Mannschaft auf, sodass auf beiden Hallenhälften gespielt werden konnte und jeder Verband insgesamt 20 Angriffe hatte.

Ab 12:45 Uhr konnten die Mannschaften nacheinander zum Mittagessen gehen, welches die HLZ Ahlen zur Verfügung gestellt hatte. An dieser Stelle möchten wir im Namen aller einen Dank für die hervorragende Organisation des Turniers an die HLZ Ahlen aussprechen.

Nach dem Essen hatten die Mannschaften bis 15:00 Uhr Mittagspause und konnten sich auf die noch anstehenden Spiele vorbereiten. Bei den Jungs wurden 2x20 min gespielt und bei den Mädchen nur 2x15 min. Für die Mannschaften war es Pflicht in der ersten Halbzeit ein 3:2:1 Abwehrsystem zu spielen und in der zweiten Halbzeit ein 6:0 Abwehrsystem. Im Anschluss an jedes Spiel folgte noch das Penalty-Werfen, bei dem jede Mannschaft 6 Würfe hatte.

Unsere Jungs zeigten schon von Anfang an ihre Stärke und kämpften sich sowohl bei den Grundspielen als auch bei den Vergleichsspielen an den ersten Platz. Bei den Mädchen lief es nicht ganz so gut, doch am Ende des Turniers konnten sie, dank eines besserem Torverhältnisses, bei den Vergleichsspielen auch den ersten Platz vorweisen.

Am zweiten Turniertag war die DHB Sichterin Zuzana Porvaznikova da und nahm die Talente genau unter die Lupe. Das Turnier diente der Vorbereitung auf die bevorstehenden DHB Sichtungen und gab den Talenten ein weiteres Mal die Chance sich zu präsentieren.

Ergebnisse Jungs:

Grundspiele	
Mannschaften	Punkte
HV Westfalen	9:3
HV Mittelrhein	6:6
HV Niederrhein	3:9

Vergleichsspiele + Penalty	
Mannschaften	Punkte
HV Westfalen	7:3
HV Mittelrhein	6:4
HV Niederrhein	2:8

Ergebnisse Mädchen:

Grundspiele	
Mannschaften	Punkte
HV Mittelrhein	8:4
HV Niederrhein	7:5
HV Westfalen	3:9

Vergleichsspiele + Penalty	
Mannschaften	Punkte
HV Westfalen	6:4
HV Mittelrhein	6:4
HV Niederrhein	3:7

Sonia Zander/Bufdi HV Westfalen



Westfalenauswahl weibliche Jugend Jahrgang 02 am NRW Blitzturnier 2016

Handball-Aktionstag an der Grundschule Vollmarstein

Für ihre erfolgreiche Teilnahme am Handball – Aktionstag an der Grundschule Vollmarstein haben 23 Erstklässler Urkunden und Medaillen erhalten. Die Aktion des Deutschen Handball – Bundes mit Unterstützung der AOK – Nordwest wurde durch die Kooperation der heimischen Handballvereine VfB Westfalia Wetter – Wengern und Post SV Hagen ermöglicht.

Landesweit hatte der Aktionstag schon Ende September stattgefunden, in Vollmarstein war er aus organisatorischen Gründen in den November verlegt worden. Lehrerein Sabine Westmeier, (Foto hinten rechts) begleitete das Projekt. Auf dem Programm an diesem Vormittag in der Sporthalle Köhlerwaldstraße: Spielformen und Übungen zum Pellen, Fangen, Werfen. Alles, was richtige Handballer beherrschen müssen, probierten auch die Schüler aus.

Michael Knöpel, 2. Vorsitzender des VfB Westfalia und 1. Vorsitzender des Handballkreises Hagen/Ennepe-Ruhr, zeigt sich sehr zufrieden. „Dank des Grundschulaktionstages erreichen wir viele Kinder und können sie mit unserem Sport bekanntmachen“, sagte Knöpel. Die Reaktion von Schule und Kindern, seien „durchweg positiv, so dass sich das Engagement und die Teilnahme am Grundschulaktionstag für alle Beteiligten in jedem Fall lohnt“, erklärte Knöpel. Daniel Schwebbe, (Foto hinten links), Jugendkoordinator beim Post SV Hagen und Trainer in Wengern, sagte: „Von der Kooperation der beiden Vereine haben heute zwei komplette Schulklassen profitiert. Die Kinder hatten einen bewegungsreichen Vormittag. Hier sind wir auf jeden Fall auf dem richtigen Weg.“

Text: Westfalenpost. Foto: Peter Pickel



Offizieller
Spielball
molten[®]
For the real game



Herausgeber:
Handballverband Westfalen e.V.
Martin-Schmeißer-Weg 16
44227Dortmund

Bundesfreiwilligendienst im Sport

Der Handballverband Westfalen schreibt für das Bildungsjahr 2017/18 die Stelle einer/eines Bundesfreiwilligen im Sport aus, die/der ihren/seinen Dienst im Wirkungsbereich des Landesverbandes in der Zeit vom 01.09.2017 bis 31.08.2018 ausüben wird.

Ein Freiwilligendienst im Sport ist allgemein als Bildungs- und Orientierungsjahr zu verstehen, dessen grundsätzliche Ziele darin bestehen, die Bereitschaft von jungen Menschen für ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung zu fördern sowie ihnen Einblicke in ein mögliches Berufsfeld zu vermitteln.

Freiwilligendienste im Sport ermöglichen jungen Menschen, die eine hohe Affinität zu sportlichem Engagement bereits aufgebaut haben, vertiefte Eindrücke und Erfahrungen im Vereins- und Verbandssport, und zwar auf allen relevanten Ebenen des Wettkampfwesens, der Talentförderung, der Qualifizierung sowie in Fragen der Verwaltung und von Öffentlichkeitsarbeit.

Der Handballverband Westfalen bietet somit einer/einem Bundesfreiwilligen im Sport ein attraktives Betätigungsfeld, in dem bereits vorhandene Fähigkeiten und Interessen entwickelt, aber auch neue Facetten der Verbandsarbeit kennengelernt und entfaltet werden können.

Haupteinsatzbereiche werden sein:

- Beteiligung an Lehrgängen oder Wettkampfmaßnahmen der HV-Auswahlmannschaften, also im Bereich der Talentförderung, je nach Voraussetzungen auch bei Trainingseinheiten in ausgewählten Westfalenstützpunkten.
- Mitarbeit beim Aufbau von Strukturen, die eine engagierte Interessenvertretung/Selbstverwaltung von Jugendlichen in unserem Verbandsgebiet unterstützen.
- Mitarbeit beim Aufbau regionaler Strukturen im Projekt „Kooperationen von Schulen/Vereinen“
- Mitarbeit bei Verwaltungsabläufen in der Geschäftsstelle des Handballverbandes Westfalen oder nach Absprache.

Rahmenbedingungen für einen Freiwilligendienst im Sport

- Der Einsatz von Teilnehmer/innen erfolgt aufgrund des Gesetzes zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG) bzw. des Bundesfreiwilligendienstgesetzes (BFDG).
- Die Freiwilligendienste sind keine Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisse. Gleichwohl gelten arbeitsrechtliche Schutzvorschriften, z.B. nach dem (Jugend-)Arbeitsschutzgesetz. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt von 39 Stunden.
- Besondere Schulabschlüsse oder Ausbildungsnachweise sind nicht erforderlich. Vereinserfahrungen und Vorkenntnisse über Strukturen und Arbeitsweisen in Sportvereinen sind erwünscht, aber nicht zwingend vorgeschrieben.
- Träger aller Freiwilligendienste im Sport in Nordrhein Westfalen ist die Sportjugend NRW, über die auch die **pädagogischen Begleitmaßnahmen** koordiniert. Parallel zum praktischen Einsatz erhalten die Teilnehmer/innen in **begleitenden Seminaren** Gelegenheit, die in den praktischen Tätigkeiten erlebten Arbeitssituationen in der Einsatzstelle und die dabei gemachten Erfahrungen untereinander auszutauschen. Dafür stehen dem Teilnehmer in dem Kalenderjahr 25 Seminartage zu, unter anderem je 5 Tage als Einführungs-, Zwischen- und Abschlussseminar. Diese gehören zur Arbeitszeit und gelten als Pflichtveranstaltungen. Darüber hinaus werden von der Sportjugend NRW weitere Qualifizierungsbausteine angeboten. So kann zum Beispiel in dem Einsatzjahr eine Übungsleiter-/Jugendleiterausbildung durchlaufen werden.
- Während des Einsatzjahres ist ein Teilnehmer am Freiwilligendienst verpflichtet, ein **eigenverantwortliches Projekt** zu konzipieren und schrittweise zu realisieren. Es soll einen Mehr-Wert für den Freiwilligen darstellen, indem insbesondere seine/ihre „Projektmanagementfähigkeiten“ gefördert werden.
- Teilnehmer/innen am Freiwilligendienst im Sport erhalten ein **monatliches Taschengeld von 300 Euro** und haben Anspruch auf **26 Tage Jahresurlaub**. Freiwillige im Sport sind mindestens 16 Jahre alt. Im Bundesfreiwilligendienst gibt es nach oben keine Altersbegrenzung.

Der Handballverband Westfalen schreibt eine Einsatzstelle **„Freiwilligendienst im Sport“** für den Wirkungsbereich seines Landesverbandes mit den folgenden Erwartungen/Bedingungen aus:

- Bewerber/innen sollten 18 bis 27 Jahre alt sein, möglichst über einen Führerschein verfügen, um Einsoptionen zu erhöhen.
- Der Dienort ist Dortmund.
- Dienstbeginn wird der 01. September 2017 sein.
- Erfahrungen im Wettkampfwesen des Handballsports, gegebenenfalls auch in den Bereichen der Talentförderung/des Lehrwesens sind förderlich, aber nicht zwingend vorgeschrieben.

Interessenten senden ihre aussagefähigen Bewerbungen bis zum 15. März 2017 in **ausschließlich digitaler Form** an die Geschäftsstelle des Handballverbandes Westfalen, z.Hd. Frau Pflug assist@handballwestfalen.de.